



zündhölzle

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
St. Cyriak Sulzburg**

Nr. 5 / 2023

Dezember 2023 - Januar 2024



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis, Quellen, Impressum	2
Wort an die Gemeinde	3
Aus der Kirchengemeinde	4
Freundeskreis Kirchenmusik	11
Männergruppe	12
denkmal	12
Musik an St. Cyriak	14
Nachrichten aus dem Kirchenbezirk	18
Jahreslosung und Monatssprüche	19
Aus den Kirchenbüchern	19

Quellen

Titelbild	Salvadore Dali Blaue Madonna	Fotos	Banhardt, Böhme, Tusch, Spiegel, Brot für die Welt
Rückseite	Einladung Epiphantias		

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt

Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg

☎ 07634/592179; 📠 07634/592189

mailto: evki.sulzburg@t-online.de

KIRCHENGEMEINDE

Öffnungszeiten Pfarramt

Mittwoch

von 14-16 Uhr

KONTEN

Kirchengemeinde Sulzburg

Sparkasse Staufen

IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26

BIC SOLADES1STF

Kirchengemeinde Laufen

Volksbank Staufen

IBAN DE20 6809 2300 0003 9274 07

BIC GENODE61STF

SPENDENKONTEN

Förderverein St. Cyriak

Sparkasse Staufen

IBAN DE76 6805 2328 0001 173640

BIC SOLADES1STF

Volksbank Staufen

IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01

BIC GENODE61STF

Freundeskreis der Kirchenmusik

Volksbank Staufen

IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00

BIC GENODE61STF

KIRCHE IM INTERNET

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald

www.ekbh.de

Kirchengemeinde St. Cyriak Sulzburg

www.evang-sulzburg-laufen.de

zündhölzle

<http://www.evang-sulzburg-laufen.de/category/gemeindebrief/>

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2024 / April 2024
ist Donnerstag 11. Januar 2024**

Wort an die Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

gibt es ein Recht aufs Warten? Ich zumindest möchte warten. Ich möchte warten auf das Aufblühen der Amaryllis, auf die ersten Orangen, auf die Briefe, die zu Weihnachten kommen werden, auf den Duft der Tannenzweige, ich will warten auf Weihnachten und aufs Christkind. Das Problem ist nur: Ich kann nicht warten. Die Post trägt mir die Spendenbitten ins Haus, schon bald werde ich mich durch Geräuschkulissen bewegen, werde einkaufen, während *Stille Nacht, heilige Nacht* an meine Ohren dringt und in den Schaufenstern türmt sich alles, was das Weihnachts Herz begehrt. Ich möchte warten, aber ich kann nicht. Ich konsumiere und verstehe die Leute, die an Weihnachten genug haben von Weihnachten und den Christbaum so schnell wie möglich entsorgen, damit endlich etwas anderes kommt. Ich möchte warten und kann nicht warten. Es sei denn ich hätte eine Nasenklemme, eine Augenbinde, einen Zungenspray und ein paar Stöpsel für die Ohren. Aber ich will mich meiner Sinne nicht berauben.

Dabei gehört warten einfach zum Leben dazu. Neun Monate braucht ein Kind im Schutz des Mutterleibes, bis es geboren werden kann. Neun Monate, nicht weniger und nicht mehr. Von Ausnahmen abgesehen. Und immer wieder warten wir: Auf das Heilen der Wunde, auf die Rückkehr unserer Kräfte, auf die ersten frischen

Erdbeeren, auf eine Nachricht unserer Liebsten, auf eine innere Klärung. Und irgendwann warten wir dann vielleicht darauf, dass wir dieses Leben loslassen können und wir sterben können. Warten gehört einfach zum Leben dazu. Und in diesen Tagen das Warten auf Frieden allüberall und auch hier.

Und ja, nicht immer wollen wir warten und oft können wir auch nicht, was wir wollen. Geduld zu haben, zu warten mit Geduld, gehört mit zum Schwersten, was ich kenne. Es soll eben schnell gehen in unserer schnelllebigen Zeit. Und dann nervt es einfach, wenn die Zeit sich dehnt. Und trotzdem, warten hat auch etwas Gutes. Es ist einfach schön, dem Wachsen zuzusehen, bis die Knospe springt. Und ich finde es schön, wenn ein Päckchen neben dem anderen steht und es mehr und mehr werden und die Vorfreude darauf wächst, sie zu öffnen und die Geheimnisse zu lüften und denen zu antworten, die mir so lieb geschrieben haben.

Das künstliche Warten, das, was ich mir selbst auferlege, ist eben doch nur eine kleine Übung für das große Leben. Oder sagen wir einmal für das wahre Leben. Denn das, was da in uns geboren werden will, an Hoffnung und Freude und Zuversicht, jenes Licht, das auch dann noch scheint, wenn es dunkel ist, das braucht Tage und Nächte und Rückzug und Stille, um sich zu melden.

Aber was dann kommt, das ist so wertvoll, so unendlich wertvoll, dass es die vielen kleinen, vielleicht sogar täglichen und ganz und gar freiwilligen Vorübungen lohnt.

Ja, es gibt vielleicht kein Recht darauf zu warten. aber es gibt die Erfahrung, dass gut Ding Weile haben will und

dass auch Gott eher in der Stille geboren wird als im Lärm.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit

in Tagen, die des Friedens entbehren.

Ihre Pfarrerin

Eva Böhme

Aus der Kirchengemeinde

Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag: Jetzt noch einmal und dann - nimmermehr?



Am zweiten Weihnachtsfeiertag, dem 26.12 um 18.00 Uhr feiern wir seit Jahren in Laufen Gottesdienst. Unter dem Christbaum, mit einer Weihnachtsgeschichte, mit schöner Musik und einem offenen Singen. Nun scheint aber der 2. Weihnachts-

feiertag für viele Menschen mit anderen Dingen belegt zu sein und wenn letztes Jahr nicht eine Taufe gewesen wäre, wären wir nicht wirklich singfähig gewesen. Jetzt haben wir im Kirchengemeinderat beschlossen: Wir versuchen es noch einmal. Aber wenn wir zu wenige sind (unter fünfzehn Personen), dann war es das letzte Mal. Und in Staufen ist ja auch noch der Gottesdienst auf der Burg mit anschließendem Glühweintrinken. Vielleicht entspricht das mehr dem, was heute gewünscht ist. Die Zeiten ändern sich und die Gepflogenheiten auch. Aber vielleicht

sehen wir uns ja am 2. Weihnachtsfeiertag. Ich auf jeden Fall habe vor, da zu sein und Annette Bronner mit ihrer Flöte auch und Jochen Holzbrink an der Orgel auch und Barbara Güntert-Schmitz wahrscheinlich auch. (Upps, das sind ja schon vier!).

Einladung zu den Gottesdiensten der evangelischen Kirchengemeinde St. Cyriak Sulzburg

Weihnachten

Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte

Heilig Abend, 24.12.2023, 16:30 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak
Pfrn. Eva Böhme, Klavier: Zsófia Csákány

Christvesper mit dem Posaunenchor Staufen-Sulzburg

Heilig Abend, 24.12.2023, 18:00 Uhr; Laufen, Johanneskirche
Pfrn. Eva Böhme

Christmette

Heilig Abend, 24.12.2023, 22:00 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak
Pfrn. Eva Böhme, Orgel: Zsófia Csákány, Gesang: Ines Bergk

Weihnachtsgottesdienst mit Schola und Abendmahl

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2023, 18:00 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak
Schola St. Cyriak, Leitung: Zsófia Csákány
Pfrn. Eva Böhme, Orgel: Zsófia Csákány

Gottesdienst mit einer Weihnachtsgeschichte, und vielen Weihnachtsliedern

2. Weihnachtstag, 26.12.2023, 18:00 Uhr; Laufen, Johanneskirche
Flöte: Annette Bronner
Pfrn. Eva Böhme, Orgel: Jochen Holzbrink - Sie können sich Lieder wünschen

Jahresschluss

Jahresschlussgottesdienst mit Kerzenlitanei

Silvester, 31.12.2023; 18:00 Uhr; Laufen, Johanneskirche
Pfrn. Eva Böhme, Orgel: Zsófia Csákány

Jahresschlussgottesdienst mit Kerzenlitanei

Silvester, 31.12.2023; 19:00 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak
Pfrn. Eva Böhme, Orgel: Zsófia Csákány

Epiphanias

Geistliche Musik an Epiphanias

Freitag, 06.01.2024; 18:00 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak
ALL BELLS IN PARADISE
Schola St. Cyriak / Ensemble Berthilo
Julia Weissbarth - Harfe
Leitung, Orgel, Klavier: Zsófia Csákány

Einladung zu den musikalischen Veranstaltungen St. Cyriak Sulzburg

Adventszeit

Adventskonzert des "Kammerchor Staufen"

LICHT IN DUNKLER NACHT

mit Werken von Bach, Golombek, Wolters, Chilcott, Schütz u.a.

Julia Weissbarth - Harfe

Silke Asmuß und Sebastian Kroll - Trompete

Max Bergsträsser und Roman Viehöfer - Posaune

Leitung von Kerstin Bögner

Freitag, 15.12.2023; 20:00 Uhr; Sulzburg, St. Cyriak

Adventssingen mit dem Posaunenchor Staufen-Sulzburg

3. Advent,, 17.12.2023, 16:30; Sulzburg, St. Cyriak

Fachkräftemangel? Auch, aber ...

in unserer Gemeinde spüren wir auch die Veränderungen im Bereich der Ehrenamtlichen. In Ballrechten-Dottingen müssen sich Ingrid Kreutz und Hannelore Reichert aus dem Besuchsdienst zurückziehen. Viele, viele Jahre haben sie Besuche gemacht und Geburtstagsgrüße ausgetragen. Herzlichen Dank. Im Förderverein möchte Waltraud Oberlin gerne den Vorsitz abgeben und im Freundeskreis der Kirchenmusik hat Antje Hepper erklärt, dass sie einfach zu viel um die Ohren hat. Und im Kirchengemeinderat wären wir auch gerne

wieder mehr. Alle, die sich zurückziehen haben nur zu verständliche Gründe, aber angesichts der Tatsache, dass wir in diesen Umbruchszeiten als Gemeinde sehr wach sein müssen, um die Weichen richtig zu stellen, ist das eine Entwicklung, die uns wirklich schwächt. Im Augenblick müssen wir das so stehen lassen, aber dass wir suchen und Sie bitten, mit uns zu überlegen, wen wir ansprechen können, das bitten wir Sie zu verstehen. Auswahl an Ehrenämtern gibt es ja genug.

EB

Ein Klavier, ein Klavier!

Manchmal sieht es erst schlecht aus und dann fügt es sich zum Guten. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben: Hier Auszüge aus dem Schriftwechsel und Mailverkehr.

Mitteilungsblatt KW 43, EB: Liebe Gemeindeglieder, das ist jetzt ein klassischer Fall für den Freundeskreis der Kirchenmusik. Das E-Piano tut keinen Mucks mehr, das gute Klavier wird in der Kirche gebraucht und ist zu schwer zum Transportieren und also probt Zsófia Csákány im Gemeindehaus ohne Klavierbegleitung mit der Schola, aber das schleppt sich so dahin und geht nicht lange gut. .. Von daher meine dringliche Bitte, ... unterstützen Sie uns (den Freundeskreis, EB) durch eine einmalige Spende mit dem Stichwort "Klavier". Das würde uns sehr helfen

18.10.2023, Zsófia Csákány:
Ich frage mich, wie kann ein E- Piano kaputt gehen? Meines funktioniert seit 20 Jahren und war nie defekt.

22.10.2023, Zsófia Csákány:
Fröhliche Nachrichten: Heute nach dem Gottesdienst hat Herr F. das E-Piano wieder zum Klingen gebracht. Aber wir bleiben trotzdem dran, ein Klavier zu besorgen.

7.11.2023, Felicitas Fluck:
Hier die Meldung der Spenden des Freundeskreises der Kirchenmusik: Für Klavierkauf insgesamt € 1.400 ...



7.11.2023 Eva Böhme:
Liebe Zsófia, das Klavier ist ganz aus Spenden finanziert. Geld ist schon da!!! Wunderbar.

8.11.2023 Zsófia Csákány:

Wowww!!! Toll!!! Und wir haben gestern eine tolle Probe gehabt: Dank Klavier. Juh-heee!!! Danke, Danke, Danke!

Anmerkung: Das "neue" Klavier wurde am 7. November aus Freiburg angeliefert.

EB

"Hilfe, mein Wohnzimmer ist zu klein"

so fing mein Bericht im Mitteilungsblatt an über den Abend der offenen Tür im Gemeindehaus. Genau genommen geht es um die Frage, wie wir Ihnen dienen können, indem wir unsere Räume im Gemeindehaus

intensiver nutzen, womit uns dann auch gedient ist. Denn wir brauchen, um unseren Haushalt finanzieren zu können, Einnahmen. Außerdem ist unser Gemeindehaus viel zu schön,

um einfach nur dazustehen. Und die Lage ist einfach einmalig.

Von den unterschiedlichen Überlegungen verfolgen wir jetzt erst einmal die eine - nämlich ein Raumangebot für kleinere Feiern. Wir denken an Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus nach Beerdigungen. Das wäre ideal, denn es liegt bekanntlich um die Ecke. Wir denken auch an Geburtstagskaffee oder kleinere Versammlungen. Besonders unser Kaminzimmer ist dafür geeignet.

Um das aber leisten zu können, brauchen wir erst einmal ein Team, von ungefähr 10 Personen, die bereit wären, für das Außenherum zu sorgen. Wie das genau aussehen kann, das müssten wir gemeinsam besprechen. Drei Personen haben sich schon an mich gewandt. Die wären mit dabei. Fehlen noch sieben. Wenden Sie sich doch bitte an uns, wenn Sie bereit wären, mitzumachen. Auskunft, falls gewünscht, geben wir gerne. Sprechen Sie uns an.

EB

Das war knapp

alle Jahre wieder sprechen wir im Kirchengemeinderat über das Zündhölzle: Ob sich die Mühe überhaupt lohnt, ob nicht viel zu viele Exemplare im Papierkorb landen und zwar sofort, ob es nicht auch genug wäre, es an einigen Orten auszulegen, statt es austragen zu lassen, wie das mit der Zahl der Austräger ist und ob wir es noch finanzieren können und wollen und wenn ja, wie oft im Jahr.

Am Ende waren wir uns einig: Für uns ist das Zündhölzle so etwas wie ein Tor zur Gemeinde und zur Welt und zwar als Printmedium. Wir wollen es deswegen - zumindest im Augenblick und unter der Voraussetzung, dass wir es finanzieren können - beibehalten und zwar mit fünf Auflagen. Wobei, wenn -Volker Banhardt nicht wäre, dann sähe es wohl schlecht aus, denn er führt die Beiträge

zusammen und kümmert sich um das Layout und die Kommunikation mit der Druckerei. Und das ist eine ganze Menge Zeit. Vielen, vielen Dank dafür.

Eines blieb aber als Frage im Raum stehen: Wird das Zündhölzle überhaupt gelesen? Wie wir das herausfinden, daran sitzen wir noch. Ein Fragebogen vielleicht oder ein Rätsel oder ein grüne bzw. rote Karte? Wir sind noch am Grübeln und laden Sie ein: Grübeln Sie mit und wenn Sie eine Idee haben - nichts wie her damit. Ob sie sich dann auch umsetzen lässt, mal sehn. Ich persönlich finde: Wenn hundert Personen das Zündhölzle durchblättern und vielleicht sogar lesen, dann wäre das ein gutes Zeichen und ich wäre auch bereit, weiter dafür zu schreiben.

EB

Unsere (neuen) Konfirmanden

Fünfzehn sind es in diesem Jahr an der Zahl. Eine muntere Truppe und manches haben wir schon miteinander erlebt: Ganz klassischen Konfirmandenunterricht: Im Pfarrgarten, in der Kirche, in der Krypta, im Gemeindehaus und auf dem Friedhof. Und zum Kennenlernen ein bisschen Wikingerschach im Garten, einen gemeinsamen Abend ums Feuer und

unter dem Walnussbaum (bei Nieselregen) und für die, die konnten und wollten, eine Eselwanderung. Detlef Neu war auch mit dabei. Und die sechs Esel waren recht manierlich, mit kleinen Ausreißern. Aber wir haben es alle überlebt.

EB



Neue Postkarten



großen Stufen der Kirche. Die neue Aufnahme der Krypta ist ein Motiv für das ganze Jahr. Alle Fotos sind von Frank Tusch, dem wir auch andere schöne Aufnahmen verdanken - und unser Video das auf der Homepage zu sehen ist. (Wer's nicht kennt: Sehr zu empfehlen ist

Pünktlich zur Advents- und Weihnachtszeit haben wir neue Motive von St. Cyriak auf Postkarten. Einmal die Kirche im Winter bei Nacht (sehr stimmungsvoll) und dann der Adventskranz mit vier Kerzen vor den



www.evang-sulz-burg-laufen.de).

Die Postkarten liegen in der Kirche aus und kosten 60 Cent pro Stück. Bitte vergessen Sie nicht zu zahlen.

EB

Freundeskreis der Kirchenmusik

St. Cyriak - auch ein musikalisches Ereignis

"Konzerte, die in den geschichts-trächtigen Gemäuern der charismatischen Kirche ein ganz besonders ergreifendes Erlebnis versprechen" - so werben Konzertveranstalter für St. Cyriak in Sulzburg. Die romanische Kirche ist weit mehr als der Gottesdienstraum der ev. Kirchengemeinde. Sie ist ein Kulturraum; sie ist weit über Sulzburg hinaus Konzertraum, "ein Raum für musikalische Ereignisse" (bwegt.de).

Dass das so wurde, ist vor allem auch der Eigentümerin zu verdanken - der evangelischen Kirchengemeinde in Sulzburg. Für die letzte große Renovierung hatte sie u.a. 2009 / 2010 eine elfteilige Benefiz-Konzertreihe veranstaltet, in der alle Künstler auf ihre Gage verzichtet haben.

Der Raum ist die eine, der Erhalt und die Pflege des musikalischen Niveaus ist die andere Seite der Medaille. Und auch diese Seite bedarf der Unterstützung, der fortlaufenden Finanzierung. Noten, Instrumente, Laienförderung, Nachwuchsarbeit, Honorare für zusätzlich projektorientiert engagierte Musiker wollen bezahlt sein.

Dazu haben sich 2015 rund 30 Menschen im Freundeskreis der Kirchenmusik an St. Cyriak in Sulzburg, St.

Ägidius in St. Ilgen und der Johanneskirche in Laufen e.V. zusammengeslossen. Der allgemeine Rückgang kirchlicher Finanzmittel hat den Verein inzwischen zu einer wichtigen Voraussetzung gemacht, um weiterhin künstlerisch wertvolle Musik zu ermöglichen.

Die Corona-Jahre haben vielen Vereinen zugesetzt. Das Älterwerden, der Wegzug von Mitgliedern kommt hinzu. Viele Menschen, die sich über die "musikalischen Ereignisse" in St. Cyriak freuen, spenden spontan beim Ausgang, wissen aber gar nicht mehr, wie wichtig es ist, den Freundeskreis nachhaltig zu unterstützen. Der "Freundeskreis" bedankt sich ausdrücklich für die ein oder andere Großspende, die aus weitergeleiteten Geburtstagsgeschenken oder anderen Anlässen entstand. Wem die Musik in St. Cyriak am Herzen liegt, den bittet der Vorstand: Werden Sie Mitglied im "Freundeskreis"! (Jahresbeitrag ab 20 €). Und eine zweite Bitte: Seien Sie bereit zum aktiven Mithelfen und Mittun im Vorstand. (Nächste Mitgliederversammlung findet Anfang des Jahres 2024 statt.)

Der Vorstand

Ihre formlose Beitrittserklärung geben Sie bitte im Pfarramt ab

oder richten Sie an: kirchenmusik@evki-sulzburg.de

Bankverbindung: IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00

BIC: GENODE61STF

Homepage: www.evangel-sulzburg-laufen.de

Männergruppe

10 Jahre Männergruppe Sulzburg

Es sind ziemlich genau 10 Jahre her, dass sich Männer unter dem Motto

<Männer auf dem Weg>,

zum ersten Mal im Gemeindehaus trafen. Nachdem die Werbetrommel kräftig gerührt wurde, trafen sich 14 Männer zum ersten Mal. Teils Männer die solche Gruppen bereits kannten, teils komplette Neulinge. Aufgeregt und gespannt waren alle. Wie ist das Konzept, welche Männer sind außer mir noch da, wie ist der Ablauf, was sind die Themen?

Themen gab es reichlich und diese gehen bis heute nicht aus. Das Konzept ist angelehnt an die Männerarbeit in der Erzdiözese Freiburg. Dies geht wiederum auf die Männerarbeit des amerikanischen Franziskaner Paters Richard Rohr zurück. Ein Mix aus

Körperübungen, um den Alltag abzuschütteln und anschließende Gesprächsrunden. Ein Schwerpunkt dabei sind Rituale um sich zu öffnen und Kraft zu schöpfen. Diese Rituale haben sich ständig weiterentwickelt und somit eine Stabilität und Vertrauen geschaffen.

Zurzeit sind wir 10 Männer und sind jederzeit offen für neue Interessenten. Männer auf der spirituellen Suche, die sich gegenseitig zuhören, die sich unterstützen und gemeinsam weiterentwickeln.

Somit feiern wir im Dezember nicht nur unser Bestehen, sondern auch uns selbst. Es ist schön zu sehen welche persönlichen Entwicklungen, gestützt durch die Gruppe, stattgefunden haben.

E. Weinz

denkmal

Ein Update. Ja, es gab tatsächlich eine Zeit, in der die Menschen glaubten, die Erde sei eine flache Scheibe. Und jeder, der sich dem Scheibenrand nähert begibt sich in die Gefahr eines Absturzes ins Unendliche. Selbst heute, in unserer aufgeklärten, modernen Zeit soll es doch tatsächlich noch Menschen geben, die quer denken und der sogenannten Flach-erde-Theorie den Vorzug geben.

Über Jahrhunderte waren Wissenschaft und christlicher Glaube wie ein glückliches Ehepaar. Kurze Strei-

tereien mit visionären Menschen wurden nicht selten auf dem Scheiterhaufen beendet, die Aufklärung machte damit ein Ende, das alte Weltbild und der Kirchenfrieden konnten (vorerst) erhalten werden. Das änderte sich endgültig, als Charles Darwin im November 1859 seine Evolutionstheorie veröffentlichte. Seine wissenschaftliche Sicht der Evolution, insbesondere der des Menschen, ließ bei vielen Christen nagende Zweifel an der biblischen Schöpfungsgeschichte aufkommen. Bis heute streiten sich die theologischen Gelehrten

erbittert über die wissenschaftliche und die biblische Wahrheit der Schöpfung und haben sich inzwischen in zwei Lager gespalten: die Reformer und die Bewahrer.

Die Bewahrer sind für das exakte Festhalten an der alten Tradition, am unveränderbaren Weltbild und geben nur in den Kleinigkeiten nach, die eigentlich nichts grundsätzlich verändern.

Die Reformer gehen zum Teil noch weit über die Evolutionstheorie hinaus und fordern ein Überdenken des Gottesbildes „Gott-in-der-Höhe“ und der altertümlichen Sprache. Ihr Argument: Der aufgeklärte Mensch von heute kann mit der alten Sprache nichts mehr anfangen, sie erreicht ihn nicht, wirkt wie eine Fremdsprache. Außerdem sei das Gottesbild eines Königs für einen modernen, demokratisch aufgewachsenen Menschen unverständlich. Opfergaben wirken wie Bestechung. Beten sei nur noch ein Bitten in Abhängigkeit.

Starker Tobak! Das Pendel des Denkanstoßes schlägt in beide Richtungen ins Extrem.

Und wie gehe ich als Otto-Normal-Christ damit um? Ich vermute, jeder von uns merkt, dass unsere christliche Religion inzwischen wie altes, hartes Brot schmeckt. Zwar noch genießbar; aber an einigen Stellen bereits etwas angeschimmelt und nicht mehr so richtig bekömmlich. Ein Leibgericht, um bei diesem Bild zu bleiben, bräuchte zwar weiterhin gute Zutaten, aber ein anderes Rezept. Und da beginnt schon das Problem:

ich habe kein Rezept! Wenn sich theologische Gelehrte über den weiten, christlichen Weg heftigst streiten und bis heute keinen Weg gefunden haben, was mache ich dann als aufgeklärter Christ?

Vielleicht gibt uns gerade Weihnachten eine ganz persönliche Antwort: Weihnachten ist die Zeit der Besinnung und der Liebe. Beides sind Hauptzutaten unserer christlichen Religion. Wenn ich auf dieser Basis an das Thema Update bewusst herangehe, mich vertrauensvoll dem Urwunder Gott öffne und tief in mich hineinhöre, wird mir über mein Gefühl eine sichere Rückmeldung gegeben, welches Update -gerade für mich- das Richtige ist. Ich muss nur WOLLEN wollen!

Teilchenbeschleuniger unter der Erde, im Weltraum Teleskope und die Erforschung der mit Superenergie geladenen schwarzen Löcher versuchen weiterhin, hinter die Geheimnisse der Schöpfungsgeschichte zu kommen. Der amerikanische Astronom Edwin Powell Hubble machte unter anderem die Entdeckung einer Expansion des Universums. Das bedeutet, dass sich die Galaxien im Weltall ausdehnen, und zwar umso schneller, je weiter sie sich von der Erde entfernen. Das wirft bei mir die Fragen auf: wann stoßen die Galaxien, auch unsere, an den Rand des Weltalls? Welche Form hat überhaupt das Weltall? Eine dicke Scheibe? Eine Kugel? Gibt es überhaupt eine Form in unserem Sinne oder eine Grenze oder „nur“ eine unvorstellbare, unendliche Weite?

Sie merken: ein Update ist nicht genug. Kaum ist ein Geheimnis gelüftet, werden mit dem Wissen neue Fragen aufgeworfen. Und zurück bleiben bei mir das staunende Gefühl und der Glaube für meinen Gott, die göttliche Supermacht und göttliche Wunder.

Ich wünsche Ihnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und den Mut zu einem ganz persönlichen Update. Kommen Sie gut durch das neue Jahr!

Heijo Werfl - 11/2023

Musik an St. Cyriak

Und noch eine gute Nachricht aus dem Posaunenchor

Das hat uns schon Kopfzerbrechen bereitet. Im Posaunenchor läuft's gut, sehr gut sogar, auch Dank Mareike Kaiser, der Posaunenchorleiterin. Aber, und jetzt kommt das große Aber: Ihr Vertrag lief aus und ihn unbefristet weiterzuführen, das hätten wir nicht genehmigt bekommen. Also hieß es kreativ sein.

Und siehe da, die Auskunft war: Wenn wir ein Projekt ausschreiben und einen Finanzierungs-

plan hinzufügen, dann können wir unsere geschätzte Posaunenchorleiterin weiter beschäftigen. Beides liegt inzwischen vor: Eine Projektbeschreibung und ein Finanzierungsplan. Letzterer dank großzügiger finanzieller Unterstützung aus den Reihen des Posaunenchors und der Gemeinde. Herzlichen Dank! Diesen Zusammen-

halt mitzuerleben, freut nur. Und jetzt kann es hoffentlich zwei Jahre weitergehen mit dem Posaunenchor unter der Leitung von Mareike Kaiser. Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten und frohes Proben und Blasen.



Und für alle, die es interessiert: Am 3. Advent, dem 17. Dezember um 16:30 Uhr ist das nächste Konzert in St. Cyriak. Da gibt es etwas zu hören und zu sehen. Und am Heiligen Abend natürlich, um 18:00 Uhr in der Johanneskirche.

Herzliche Einladung.

EB

Adventssingen

Am 3. Advent,
17.12.2023, um
16:30 Uhr lädt
der Posaunen-
chor Staufen-
Sulzburg herzlich
ein zum Advents-
singen in St Cy-
riak.

Mit der ganzen Familie singen wir altbekannte kirchliche und weltliche Advents- und Weihnachtslieder. Unter der Leitung von Mareike Kaiser begleitet der Posaunenchor die Liedstrophen und motiviert zum Mitsingen. Zwischen den Liedern hören wir auf eine gut verständliche Weihnachtsgeschichte für Kinder, die gleichzeitig zu sehenden Bildern erleichtern das Verstehen und regen die Phantasie an. Genießen Sie mit uns dieses Adventssingen und lassen sie sich auf Weihnachten einstimmen.

ST. CYRIAK SULZBURG

**“IHR KINDERLEIN
KOMMET!”** FÜR GROSS
UND KLEIN

17.12.2023, 16:30 UHR
ST. CYRIAK, SULZBURG

ADVENTSSINGEN MIT ERZÄHLUNG
DER WEIHNACHTSGESCHICHTE
FÜR KINDER
GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN IM
ANSCHLUSS BEI KINDERPUNSCH,
GLÜHWEIN & GEBÄCK.

POSAUNENCHOR STAUFEN-SULZBURG
MAREIKE KAISER, LEITUNG

Anschließend laden wir zu Kinderpunsch und Glühwein ins Gemeindehaus ein und lassen den dritten Advent in fröhlicher Runde ausklingen.

Für den Posaunenchor
Andreas Ehring

All bells in paradise

Herzliche Einladung zum Epiphaniaskonzert am Samstag den 6. Januar um 18:00 Uhr in der Kirche St. Cyriak, Sulzburg mit dem Titel "All bells in paradise".

Die Schola St. Cyriak mit Sängerinnen und Sängern aus Sulzburg und der Region, sowie das Ensemble Berthilo mit Alexandra Rahwohl, Edda Güntert, Simon Dreher, Johannes Güntert und die Solistinnen Julia Weissbarth - Harfe, Ina Henning - Akkordeon, erwarten Sie mit einem facettenreichen Repertoire von Barock bis Gegenwart.

Zum zentralen Komponisten des Abends haben wir John Rutter aus-

gewählt. Von Ihm werden Sie vier Kompositionen hören. Seine Werke begeistern seit mehreren Jahrzehnten Menschen jeden Alters, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene. Seine Melodien stecken an, irgendwann summen alle mit und auch die Texte berühren jeden. Sie sind voller Naturschönheit und Lebensdankbarkeit.

Lassen Sie sich überraschen von den Klängen der Harfe, des Akkordeons und der menschlichen Stimme.

Seien Sie herzlich willkommen!
Ihre Zsófia Csákány

Brot für die Welt

Wandel säen - Brot für die Welt hilft weltweit



Mehr als 800 Millionen Menschen hungern weltweit, obwohl es genug Lebensmittel für alle gibt. Das ist ein Skandal und darf nicht so bleiben.

Bis 2030 wollte die Weltgemeinschaft erreichen, dass kein Mensch mehr hungern muss. "Kein Hunger" - das war das Ziel und die Hoffnung. Doch die Auswirkungen von Klimakrise, Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg, also damit auch

die steigenden Preise für Lebensmittel und Dünger, haben dieses Ziel in weite Ferne gerückt.

Hilfe ist dringend nötig - und möglich. Unsere Projektpartner aus aller Welt zeigen seit über 60 Jahren konkret erfolgreich, wie Veränderung aussehen kann. Jeder Euro, den Sie geben können, verändert Leben zum Guten:

Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge zu erzielen - mit Anbaumethoden, die an die klimatischen Herausforderungen angepasst sind.

Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologische Dünger und Pflanzenschutzmittel selbst herstellen zu können.

Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, sodass sie sich gesund ernähren können, ohne Lebensmittel zukaufen zu müssen.

Wir stärken insbesondere Frauen, die bei der Ernährung ihrer Familie oftmals eine entscheidende Rolle spielen.

Wir stehen indigenen Bevölkerungsgruppen bei, die sich gegen illegale Landvertreibungen zur Wehr setzen.

Auch mit der 65. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Wir

dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen.

Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Hier ein Beispiel:

58 € reichen, damit zwei Schulkinder in der Demokratischen Republik Kongo ein Jahr lang jeden Tag eine nahrhafte Schulmahlzeit bekommen.

Wo Kinder gern in die Schule gehen

Wenn sie morgens aus dem Haus tritt, ist Bien Aimé Ambire Namegabe in Gedanken schon in der Schule. "Ich will unbedingt lernen", erzählt sie mit leuchtenden Augen, "nur so kann ich etwas aus meinem Leben machen."



Heute Morgen muss die 14-jährige wieder einmal mit leerem Magen in die Schule gehen. Ihre Eltern sind Tagelöhner, häufig kommen sie abends mit leeren Händen zurück. Obwohl die Demokratische Republik Kongo über enorme Rohstoffvorkommen verfügt, zählt das Land nach jahrzehntelangen Kriegen zu

den ärmsten der Welt. Es gibt keine funktionierenden staatlichen Institutionen, das Bildungssystem ist unterfinanziert. Dabei ist gerade Bildung eines der wirksamsten Mittel, um Armut zu bekämpfen - für jeden persönlich und für ein ganzes Land.

RIO, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, vergibt Stipendien für Familien, die sich die Schule nicht leisten können und bietet Schulspeisungen und Schulmaterial an, ebenso Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer.

Die Eltern können sich mit einem Mikrokredit selbstständig machen, dann müssen die Kinder nicht mitarbeiten, sondern können sich ganz auf die Schule konzentrieren. Für manche Kinder ändert das alles: Unabhängig vom Einkommen der Eltern haben sie jetzt die Chance, mit einem Schulabschluss

ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Besonders fasziniert ist Bien Aimé davon, dass sie mit dem Laptop ins Internet gehen kann. Dort sucht sie am liebsten nach Videos in englischer Sprache. "Jetzt kann ich hören, wie man die Worte richtig ausspricht." Das Mädchen

möchte später einmal Englisch studieren: Das bietet die Chance auf einen gut bezahlten Job. Und vielleicht wird ja sogar der Traum von Bien Aimés Schwester Birugu wahr: Die 12-jährige möchte gerne Ärztin werden.

Spendenkonto:
Zweck: Brot für die Welt

Kirchengemeinde Sulzburg Sparkasse Staufen
IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26

Kirchengemeinde Laufen Volksbank Staufen
IBAN DE20 6809 2300 0003 9274 07

Nachrichten aus dem Kirchenbezirk So lieber nicht!

Der Bezirkskirchenrat hat uns seine, - augenblicklich noch vorläufigen - Beschlüsse mitgeteilt im Blick auf die anliegenden Stellenreduzierungen in unserem Kooperationsgebiet. Geplant ist, die Pfarrstelle in Heitersheim mit 100% auszuschreiben, vermutlich im Jahr 2026. Die Sulzburger Pfarrstelle soll auf 50% gekürzt werden, vermutlich im Jahr 2028. Das ist nun keine gute Nachricht für uns, denn die Kirche St. Cyriak hat in unseren Augen ein Alleinstellungsmerkmal und bietet Möglichkeiten, die andere nicht haben, die aber auch eine Menge Arbeit bedeuten.

Der Kirchengemeinderat hat dem Bezirkskirchenrat geschrieben und ihm mitgeteilt, dass er mit dieser Entscheidung nicht einverstanden ist und dass er sie auch in der Öffentlichkeit nicht für vermittelbar hält. Wir haben klar und deutlich zum Ausdruck

gebracht, dass wir keine Verantwortung übernehmen für einen Schritt, der in unseren Augen in die falsche Richtung führt. Unser Vorschlag ist, beide Pfarrstellen zu jeweils 75% auszuschreiben und hoffentlich dann auch zu besetzen. Was jetzt daraus wird, wer weiß. Was wir allerdings spüren ist ein großes Unverständnis für unseren "Schatz in irdenen Gefäßen." - zumindest bisher und in den letzten Jahren. Umso wichtiger ist und wird werden, dass wir hier wissen, was wir an unserer Kirche haben. In diesem Zusammenhang wird auch den Fördervereinen eine immer größere Bedeutung zukommen. Noch einmal deswegen meine Bitte: Überlegen Sie, wie Sie die Fördervereine unterstützen können. Wir suchen und wir brauchen Menschen, die mit klarem Kopf klare Ideen entwickeln.

EB

Jahreslosung und Monatsprüche

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe *1.Kor 16,14*

Monatsprüche

Dezember 2023

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. *Lk 2,30-31*

Januar 2024

Junger Wein gehört in neue Schläuche. *Mk 2,22*

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

2 Neugetaufte

Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige. Ps 25,4

Trauungen

keine

Bestattungen

4 Gemeindeglieder

Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Joh 14,19

Spenden

Für die eingegangenen Spenden (Stand 07.11.2023) an die Kirchengemeinde bedanken wir uns ganz herzlich.

Gemeindegliederarbeit	170,00 €
Qualifizierte Kirchenmusik	1.250,00 €
Jugendarbeit	200,00 €
Posaunenchor	320,00 €
Gemeindehaus	750,00 €
Klavier	50,00 €
Förderverein St. Cyriak	1.590,00 €

Allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen, sagen wir herzlichen Dank.

Samstag, 6. Januar 2024, 18:00 Uhr
Kirche St. Cyriak, Sulzburg



ST. CYRIAK

ALL BELLS IN PARADISE

Werke von: Vierdanck | Händel | Haydn | Rutter

Weihnachtliche Klänge zu Epiphania

mit **Schola St. Cyriak**



ENSEMBLE BERTHILO:

Alexandra Rawohl, Mezzosopran

Edda Güntert, Alt

Regina Holzbrinck, Alt

Simon Dreher, Tenor

Johannes Güntert, Bass

Julia Weissbarth, Harfe

Ina Henning, Akkordeon

Leitung: Zsófia Csákány



Herzliche Einladung!
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten